



146. Schützenfest in Dedinghausen

Die Dorfgemeinschaft feierte ein harmonisches Fest – Regentenwechsel von Christian und Anne Sellmann auf Tobias Wahner und Carina Hermes

(HWW) Das Schützenfest 2019 war wieder ein Beispiel für unsere gute Dorfgemeinschaft. Sie wurde bestätigt und gestärkt. **D.a.** ist auch in diesem Jahr wieder bemüht, das „Fest der Feste“ mit Worten und vor allem in Bildern nachzuzeichnen, um Wichtiges festzuhalten und jenen aufzuzeigen, die nicht dabei waren oder jenen in Erinnerung zu bringen bzw. zu halten, die nicht alles mitbekamen. Es geht aber nicht nur um die drei Tage vom 27. Juli bis zum 29. Juli, sondern um die ganze „Schützensession“.

Vorexerzieren und Vogelwiegen: 9,7 kg vor dem Startschuss

Vorexerzieren am Freitag, den 19.07.2019

Wie in jedem Jahr übten unsere Fahnenoffiziere das Abholen der Fahnen auf unserem Schützenplatz.



In diesem Jahr wurde etwas intensiver geübt, da man eine kleine Änderung des Ablaufs vorgenommen hat. Bei der geballten Erfahrung der meisten Beteiligten, unter der Leitung der altgedienten Offiziere Guido Lauber (Major) und Hans Kehl (Fahnenkommandeur), konnte einfach nichts schiefgehen.

Zufrieden war dann auch der Vorstand, der dem



D.a. 521/04

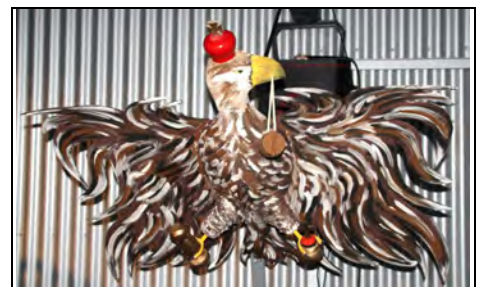


„Treiben“ wie immer beiwohnte und es am nötigen Beifall nicht missen ließ.

Markus Schulte (Fotos: CS)

Vogelwiegen am Freitag, den 19.07.2019

Traditionell trafen sich nach dem Vorexerzieren die Offiziere und Ehrenoffiziere zur Offiziersversammlung und Vogelwiegen im Vereinslokal Kehl. Nachdem die



‘Cersei, Erste ihres Namens, Beschützerin des 5. Pfarrverbundes‘; Schützenvogel 2019; 9,7 kg; erbaut von Guido Lauber



(v.l.): Jürgen Hendel (bester Schätzer), Guido Lauber (Vogelbauer), Markus Schulte (stellv. Oberst) und Marcel Begere (Extremwägen)

letzten organisatorischen Fragen zum Fest geklärt waren, kam man schnell zum eigentlichen „Highlight“ des Abends, dem „Vogelwiegen“.

Selbstverständlich hatte Vogelbauer Guido Lauber das „Staatsgeheimnis“ gut gehütet, so dass es galt, mit dem richtigen Händchen das exakte Gewicht des Vogels zu schätzen.

Die Bandbreite reichte von 9,54 kg bis 18,5 kg. Nachdem alle Anwesenden das Gewicht geschätzt hatten, gab unser Vogelbauer Guido Lauber das Gewicht von 9,70 kg bekannt.

Unser Ehrenplatzmajor Jürgen Hendel war mit 9,54 kg am nächsten dran. Gleichzeitig war dies auch der am niedrigsten geschätzte Wert.

Anders erging es unserem Fahnenoffizier Marcel Begere, der mit seiner Schätzung von 18,5 kg am weitesten über dem tatsächlichen Gewicht lag.

Den beiden Schützenbrüdern war es dann eine Freude, einen kleinen Obolus zur Bestreitung des Abends beizusteuern. Das war auch nötig, denn die „letzte Runde“ wurde erst nach Mitternacht vor der Theke bestellt.

Markus Schulte
(Fotos: CS)

Techniken beim „Vogelwiegen“:

Man kann das Gewicht des Schützenvogels schätzen



... kraftvoll und routiniert ...



... zu zweit ...



... im Vorbeigehen ..



... zaghaft und überlegt ... sowie ahnend ...



Noel Kolter wird mit dem 245. Schuss beim 10. Jungschützenschießen Jungschützenkönig 2019

Nach dem sehr erfolgreichen Jungschützenschießen 2018 am eigenen Schützenplatz, ging es dieses Jahr am 20. Juli in die zweite Runde.

Bereits morgens um 8.30 Uhr schlossen sich die Jungschützen den Offizieren an, welche ihren obligatorischen Arbeitseinsatz verübten, um alles für das bevorstehende Jungschützenschießen herzurichten. Die Teilnahmebereitschaft der Jungschützen war trotz der frühen Uhrzeit enorm und so konnte alles in Ruhe vorbereitet werden.



Oberst Martin Grothe und Jungschützenoffizier Marvin Begere begrüßen die Gäste.

Pünktlich um 17 Uhr trudelten alle Jungschützen am Platz ein, um sich für das Schießen einzutragen. Eine große Anzahl an Gästen kam ebenfalls am Platz an, welcher sich somit schnell füllte.

Zu Beginn versammelten sich die Jungschützen vor der Vogelstange, um an der Taufe des Vogels teilzunehmen, welche durch den scheidenden Jungschützenkönig Frederik Stratmann durchgeführt wurde. Nach dem der Vogel auf den Namen „Krähe vom Haslei“ getauft wurde, kurbelten die Königsaspiranten den Vogel hoch in die Lüfte, sodass alles bereit war für ein spannendes Schießen.

Doch bevor es zum Haupttakt überging, richteten der Oberst und der Jungschützenoffizier noch einige



D.a. 521/06



Worte an die zahlreichen Gäste, unter ihnen waren auch die Jungschützen aus Rixbeck und Esbeck, welche mannstark erschienen waren.

Ein Dank ging dabei an die zahlreichen Helfer und Sponsoren, welche dieses Event am eigenen Schützenplatz erst möglich machten.

Anschließend gingen die Jungschützen unter die Vogelstange, um die „Krähe vom Haslei“ zu bezwingen. So galt es einen Nachfolger für unseren scheidenden Jungschützenkönig „auszuschießen“, welcher unseren Schützenverein in seinem Königsjahr hervorragend ver-



„Krähe vom Haslei“

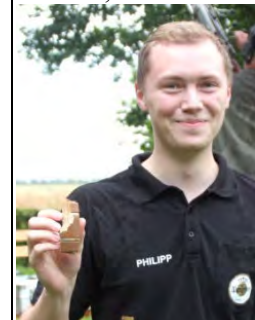
Insignienschützen:



Marvin Begere
Apfel, 29. Schuss



Hendrik Lauber
Krone, 52. Schuss



Philipp Dirks
Fass, 72. Schuss

(Fotos: CS)

trat! Musikalisch begleitet wurde das spannende Schießen von Spontan und ungezwungen, welche zu einer tollen Stimmung einen großen Teil beitrugen. Die ersten ausgesprochenen Ziele waren natürlich die Insignien.



10. Jungschützenkönig: Noel Kolter

Mit ruhiger Hand schoss Marvin Begere den Apfel mit dem 29. Schuss; das Zepter konnte sich auch nicht lange wehren und so klatete Moritz Burkel dem Vogel dieses mit dem 33. Schuss. Dann wurde es ruhiger bis Hendrik Lauber sein ganzes Können zeigte und mit dem 52. Schuss den Vogel entkrönte. Im weiteren Verlauf schnappte sich Lukas Schulte mit dem 58. Schuss den Schwanz des Vogels. Kurz darauf, mit dem 60. Schuss, fiel der rechte Flügel bei Dawin Vossebürger. Nachdem Philipp Dirks das Fass recht früh schon gelockert hatte, belohnte er sich dann auch für seine Mühe mit dem 72. Schuss und sicherte sich dieses. Julian Schulte schnappte sich den linken Flügel mit dem 79. Schuss. Da bleibt die Frage, was kann man dem Vogel jetzt noch nehmen? Florian Oel hatte die Antwort: mit einem präzisen Schuss köpfte er den Vogel mit dem 103. Schuss und ließ somit nur noch die Frage offen, wer jetzt am besten schießt, um zum König gekrönt zu werden.

Es entwickelte sich ein heißer Kampf zwischen den letzten 15 Jungschützen, welche alles versuchten, doch es passierte nichts. Nach dem die 240. Schussgrenze passiert wurde, nahm Noel Kolter all sein Können zusammen und holt den Rest des Vogels aus dem Kugelfang – somit wurde der 245. Schuss zum Königsschuss.

Ein spannendes Schießen ging zu Ende, welches durch einige Regenschauer immer wieder unterbrochen wurde. Doch auch der Regen konnte nichts

daran ändern, dass Noel voller Stolz und Erleichterung strahlte wie die Sonne.

Ein riesen Respekt muss an dieser Stelle auch an alle Gäste ausgesprochen werden, welche trotz starken Schauern nicht nach Hause gingen und fröhlich weiter feierten und tranken. Dies hatte jedoch zur Folge, dass der gesamte Biervorrat (450 Liter!) gegen 20.30 Uhr aufgebraucht war.

Not macht erfinderisch und so konnte das Orga-Team schnell eine Lösung finden, ohne dass auf dem Platz jemand etwas davon bemerkte. Der Vorrat konnte durch die Bierlieferungen von der Birkhofsklaus, Gasthof Koch, der Feuerwehr Dedinghausen und von Getränke Schlink wieder aufgefüllt werden. Vielen Dank, dass das zu späterer Stunde noch möglich war!



Der neue Jungschützenkönig und sein Vorgänger feiern im Bürgertreff: Noel Kolter und Frederik Stratmann

Unberührt davon blieb die hervorragende Stimmung auf dem Platz, welche einen guten Vorgeschmack auf das Hauptfest eine Woche später gab.

Unter starkem Applaus wurde der neue König Noel Kolter dann proklamiert und gefeiert. Nach dem der offizielle Teil abgeschlossen war, kam auch die Sonne wieder hervor, somit stand einem unvergesslichen Abend nichts im Wege. Viele Gäste blieben bis spät in die Nacht und verbrachten viele schöne Stunden mit den Dedinghauser Jungschützen.

Anmerkung: Insgesamt wurden ganze 750 Liter Bier gezapft!

Marvin Begere



Schützenfest-Freitag – Letzte Hand an den Dorfschmuck legen und dann ... Nachbarschaftsfeiern

26. Juli 2019 (HWW/AF) Seit vielen Jahren dreht **D.a.** am Freitag vor dem Schützenfest eine Runde durchs Dorf, um zu dokumentieren, in welcher Weise die Straßengemeinschaften sich auf das Fest vorbereiten und ihre Straßen schmücken. Natürlich werden auch die Jubelmajestäten und das aktuelle Königspaar besucht. Seit einigen Jahren ist auch die **D.a.**-Nachwuchsredaktion dabei.

In diesem Jahr zog Annika Schulte mit durchs Dorf. Annika berichtet im Folgenden über die **D.a.**-Schützenfest-Freitagrunde. Sie führte auch Interviews, die Sie auf Seite 48 lesen können:

Den Freitag vor Schützenfest besuchte eine Abordnung des Schützenvereins mit der Musikkapelle Spontan und Ungezwungen wie jedes Jahr die Jubelköniginnen und Jubelkönige und natürlich das Königspaar.



Der Vorstand des Schützenvereins war schon am Mittwoch vor dem Schützenfest bei der 40-jährigen Jubelkönigin Frau Sprenger, da sie aus privaten Gründen am Schützenfestsamstag kein Ständchen geben konnte.



Als erstes haben sie am Freitag die 80-jährige Jubelkönigin, Frau Bals besucht. Ihre Gäste saßen gut ge-laut unter dem Carport. Über ihre Gäste und den Schützenbesuch hatte sie sich sehr gefreut.

Danach ging es zu Egbert, der besser unter Stago bekannt ist, und Mechtild Vossebürger. Als wir ankamen, spielte schon die Musikkapelle Westereiden im Garten und es herrschte schon gute Stimmung.



Ein paar Häuser weiter kränzte die Breslauerstraße mit ihrem Straßenkönigspaar Bernhard und Bärbel Meilfes.



Als letztes wurde das aktuelle Königspaar Christian und Anne Sellmann besucht. Vor ihrem Haus war bei Musik schon gute Stimmung. Die beiden genossen den Abend mit ihren Gästen, bevor der große Trubel losging.



(Fotos: AF / Martina Kehl)



27. Juli 2019

Marscherleichterung für über 270 Schützen – nach drei Ständchen feiern viele Gäste mit ‚Ambiente‘ einen tollen Schützenfest-Samstag

(MM/HWW) Glockengeläut und bestes Schützenwetter lud zur Schützenmesse ein. Und viele folgten der Einladung.

Pünktlich um 16 Uhr war die Johannes-Kirche voll. Das 146. Schützenfest konnte - wie seit Jahren üblich - mit einer Messe beginnen. Pastor Müller hielt die Messe, das Blasorchester Schöning unterlegte sie mit Musik und, wie seit Jahren üblich, endete sie mit dem Segen und dem immer wieder eindrucksvollen „Tochter Zion“ der Schöninger.



Ende der Schützenmesse und Auszug aus der Kirche



Nach der Messe konnte Oberst Martin Grothe über 270 hemdsärmelig angetretene Schützen begrüßen. Mit 29°C war es am Schützenfestsamstag zwar nicht mehr ganz so heiß wie an den Tagen zuvor, aber das schwül warme Sommerwetter, nach der Hitzeperi-

ode der Vortage, veranlasste den Major Marscherleichterung zu verordnen.



Nachdem Oberst Grothe mit seinem Adjutanten Dieter Meiwes und Pastor Müller die Front der Schützen abgegangen war, richtete er Grußworte an die Schützen und die anwesenden Dorfbewohner/innen. Oberst Martin Grothe gedachte der Gefallen und der Verstorbenen des Schützenvereins. Namentlich hob er die Verstorbenen der letzten 12 Monate hervor. Ihm war es auch wichtig zu betonen, dass die Schützengemeinschaft gegen Gewalt und Terror steht.



Zum Gedenken an die verstorbenen Schützen und Jubelmajestäten wurden am Ehrenmal Kränze niedergelegt.

Nach der Kranzniederlegung setzte der Major den Zug der Schützen in Marsch. Zunächst ging es in den Birkhof zur 80-jährigen Jubelkönigin.



Die 99-jährige Bernhardine Bals feierte ihr 80-jähriges Königinnen-Jubiläum. Das Jubiläum war für den Verein, die Familie und das Dorf ein bisher einmaliges Ereignis. Das fanden auch der ‚Patriot‘, das Hellweg Radio und die Bildzeitung. So fand das Jubiläum von Frau Bals eine überörtliche Resonanz. D.a. hatte bereits im Januar per Video im Internet und im Februar in D.a. 515 über Bernhardine Bals berichtet.



Die Jubilarin fuhr im Rollstuhl den Zug ab. Das war ein sehr bewegender Moment, viele Anwesende hatte das „P“ in den Augen.



In seiner Ansprache würdigte Oberst Grothe die positive Einstellung der Jubilarin und erinnerte daran, dass sie die letzte Schützenkönigin vor dem und die erste nach dem 2. Weltkrieg (1939 – 1947) war.

Oberst und Jubelkönig versicherten sich gegenseitig der höchsten Wertschätzung. Blumen und Orden wurden verteilt. Nach den obligatorischen Hochrufen und einem Umtrunk ging es in die Breslauer Straße.



Mit Fotos und Zeitungszeiten erinnerte die Familie an das Leben einer Schützenkönigin.



25-jähriges Königsjubiläum:
Egbert und Mechthild Vossebürger





Hier galt es, den 25-jährigen Jubelmajestäten Egbert und Mechthild Vossebürger die Aufwartung zu machen. Der stellvertretende Oberst Markus Schulte übernahm von nun an die Reden, da Martin Grothe Mitglied im Hofstaat des Jubelkönigspaares war. Er dankte dem Jubelpaar und besonders Egbert für die jahrelange Unterstützung. Egbert ist seit Jahren Mitglied des Offizierskorps und seit 2004 Zugführer des 1. Zuges.

Der Jubelkönig versicherte, sich immer im Schützenverein wohlgefühlt zu haben, dankte für die Unterstützung, verband das mit einem „Hoch“ auf den Verein und lud zum Umtrunk ein.

Sodann ging es weiter zur Residenz des aktuellen Königspaares.



Nachdem die Schützen nahe der dekorierten Königsresidenz am Birkhof zu stehen gekommen waren, nahmen Christian und Anne Sellmann mit ihrem charmanten Hofstaat die Front der Schützen ab. Hier hatten sich etwas mehr Dorfbewohner/innen einge-



funden. Allgemein war die Resonanz bei den Ständchen ähnlich schwach wie in den letzten Jahren.

Der stellv. Oberst Schulte reflektierte in seiner Ansprache die Aktivitäten des vergangenen Schützenjahres und dankte dem Königspaar dafür, dass sie immer den Verein hervorragend vertraten.

König Christian musste seine Rede improvisieren, da der stellvertretende Oberst Markus vieles in seiner Rede schon vorgenommen hatte. Daraufhin vergaß der König, die Schützen auf ein Bier einzuladen, welches es dann trotzdem gab.

Zuvor jedoch gab es Blumen für die Königin und die Mütter des Königspaares.



Nach dem Königsständchen marschierte man zum Sportplatz. Dort gruppierten sich die Hofstaate, Schützen und Kapellen zum großen Zapfenstreich. Bernhardine Bals nahm per Kutsche am Zapfenstreich teil. Dorfbewohner/innen und Gäste hatten



sich dort ebenfalls eingefunden und so wurde der Zapfenstreich wieder zu einem imposanten Erlebnis.



Die Schützen, deren Anzahl sich im Laufe des Abends vergrößert hatte, wurden für ihr diszipliniertes Verhalten gelobt.

Nach dem Zapfenstreich machten sich die Schützen zum Festplatz auf. Unterwegs, wie auch bei den Ständchen, sorgten die Musikkapelle Schöning, das Tambourcorps Hörste, der Fanfarenzug DJK Erwitte und der Spielmannszug Westereiden für die musikalische Begleitung.



Im Festzelt angekommen, standen die Schützen Spalier, um den Rahmen für den Königstanz von Christian und Anne und ihrem Hofstaat zu bilden. Als dann die Paare auf dem Thron Platz genommen hatten,



konnte die Fete steigen. Die Partyband ,ambiente‘ wartete schon, um los zu legen. Die Platzmajore und Jungschützen hatten allerdings noch zu tun. Sie setzten den Vogel auf.

Im Mittelpunkt des Abends stan-

den die Königinnen. Anne, die aktuelle Queen of Dedinghausen und Bernhardine, die 80-jährige Jubelkönigin waren viel umjubelt.



Ob der immer noch sehr hohen Temperaturen war zunächst auf dem Zelt wenig los. Dennoch waren die Theke und die Longdrinkbar gut besucht. Draußen wurde es im Verlaufe des Abends immer voller. Auch im Zelt kam die Stimmung dann doch noch voll auf Touren. Das war erneut der Tanzband „Ambiente“ zu verdanken. Wie in den vier letzten Jahren, sorgten sie mit toller Musik für eine volle Tanzfläche und eine gute Stimmung. Dabei machten sie auch bei Ständchen viel Stimmung.



Das Fest ging stimmungsvoll für alle weiter und endete erst am frühen Morgen.



(Fotos: MM, DB)



28. Juli 2019

Tag der Königin, des Hofstaats und der Kinder ... und abends mit Gästen – Schützen schwitzen sich durchs Dorf

(HWW) Der Sonntagmorgen war ruhig verlaufen, Offiziere hatten den Platz aufgeräumt, beim Frühschoppen hatten sich alle deutlich zurückgehalten – man erwartete den großen Festumzug.

Das Wetter war morgens noch recht angenehm gewesen, so dass es keine Marscherleichterung gab.

Am Nachmittag entwickelte sich die Witterung allerdings bei „nur“ 25°C zu äußerst schwülem „Sau-naklima“.

Kurz vor 14 Uhr sammelten sich die Schützen vorm Schützenzelt. Als dann Major Guido Lauber zum Antreten aufforderte, kamen ca. 200 Schützen dem nach und wurden mit Biermarken „entlohnt“.



Nach der Fahnenparade reiheten sich die Fahnen und der Vorstand in den Zug ein. (Bilder links unten)



Erstes und wichtigstes Ziel des Nachmittages war natürlich die königliche Residenz am Birkhof. Galt es doch, die Hauptpersonen dieses Tages in den Schützenzug zu integrieren - das Königspaar Christian und Anne mit ihrem Hofstaat wurden abgeholt.



„Beim König“ waren einige Dorfbewohner/innen aufgelaufen, welche reichlich Applaus spendeten, als sich die charmanten Hofdamen in ihren prachtvollen Kleidern zeigten. Königin Anne war der strahlende Mittelpunkt des Auftritts – und das sollte den ganzen Tag so bleiben.



Nachdem die Throngesellschaft die Front der Schüt-



Sammeln vor der königlichen Residenz. Vorn das Königspaar Christian und Anne Sellmann mit Adjutant Ingo Sellmann (v.r.).



zen abgeschritten hatte, reichten sie sich in den Umzug ein, das Fest war quasi beseelt.



Der Umzug durchs Dorf hatte das Ehrenmal zum Ziel. Zwischendurch „sammelte“ man am Vereinslokal die Senioren ein, bediente sich bei Elkes „HerrnBert“ (s.u.) und heimste bei „Zaungästen“



Applaus vom Straßenrand ein.

Am Ehrenmal nahm die Throngesellschaft bei herrlichem Sonnenschein Aufstellung zur Parade. Die Parade war wieder für viele Dorfbewohner/innen und Gäste ein Anziehungspunkt. Ihnen wurde etwas geboten....



Mit klingendem Spiel führten die Musikkapellen nach gelungener Parade die Schützen und das Volk zum Festplatz. Dort angekommen, nahmen die Schützen und die Throngesellschaft Aufstellung zum Festakt.

Oberst Grothe begrüßte die Anwesenden und die Vertreter des Kreisvorstandes. Diese nahmen sodann die Ehrungen vor.



(v.l.): Oberst Martin Grothe, Kreisvorstand Markus Christ, Guido Lauber, Dieter Meiwes, Kreisvorstand Stephan Deimel

Mit dem Orden des Sauerländer Schützenbundes für besondere Verdienste wurden Guido Lauber und Dieter Meiwes geehrt. Lauber, seit 2007 Hauptmann bzw. Major und immer im Einsatz, wenn „etwas zu tun ist“. Meiwes, zuverlässige Stütze der Geschäftsführung und des Oberst. Von 2009 bis 2018 Adjutant der Geschäftsführung und seit 2018 Oberstadjutant.



Mit dem Königstanz endete der offizielle Teil des Nachmittags.



Die Throngesellschaft machte es sich am Königstisch bequem, die Offiziere verzogen sich mit ihren Gästen in die Offizierecke an der



„Abtreten!“

Theke und der Rest traf sich mit Freunden oder ihren Familien. Man klönte ein wenig und trank ein Bierchen zusammen, die Kinder fuhren Karussell oder



ließen sich verwöhnen – es ist halt nett und gemütlich am Schützenfestsonntagnachmittag in Deddinghausen.



Kinderspaß im Karussell



Die Musikschaу der anwesenden Kapellen (Blaskapelle Schöning, Tambourkorps Hörste, Spielmannszug Westereiden, Fanfarenzug DJK Erwitte und die Musikfreunden „Spontan & Ungezwungen“) rundeten den Nachmittag ab.



Nach der Musikschaу kamen dann die Kinder voll auf ihre Kosten - der Kindertanz stand an. Das Zelt war jetzt voll und die

Kinder hatten wahrlich ihren Spaß. Maren Holtkötter (im Bild links) hatte die Regie übernommen und brachte



Schwung ins Zelt. Am Ende gab es für die Kinder Süßigkeiten und Karussellchips.



Kindertanz mit Königspaar



Der Nachmittag neigte sich nun dem Ende zu und man wappnete sich für den zweiten Abend des Festes. Bis zum Empfang der Gäste der befreundeten Schützenvereine aus den Nachbardörfern kehrte nun kurzfristig ein wenig Ruhe ein. Zwischendurch wurden die Fahnen weg- bzw. in Sicherheit gebracht und die Musikfreunde brachten dem Thron ein Ständchen. Zur „Tagesschauzeit“ kamen die Gäste. Der Schützenvorstand hieß die Abordnungen der Nachbarvereine aus Rixbeck, Esbeck und Hörste, angeführt von ihren Königsparen und ihren Obersten herzlich willkommen. Alle drei Abordnungen waren in mächtiger Personenstärke angereist.



Ständchen am Thron

Gemeinsam schritt man zur Polonäse unter der Aufsicht von Schützenvogel „Cersei, Erste ihres Namens, Beschützerin des 5.Pfarrverbundes“. Den Königsparen schlossen sich auch zahlreiche Besucher an. Die Gäste, der heimische Hofstaat und

Empfang der Gäste aus ...



Rixbeck,



Esbeck und Hörste



die Schützen mit ihren Damen fanden Spaß am gemeinsamen Abschreiten der Festwiese.



Anschließend sorgte die Partyband „Ambiente“ in nunmehr schon bekannter Manier für Stimmung. Dabei fanden sie eine gute Mischung aus Ständchen, Einlagen und Tanzanimation bzw. –musik. Natürlich war an der Theke und in der Longdrinkbar auch wieder einiges los.

So war es nicht verwunderlich, dass erst weit nach Mitternacht die Gäste das Fest verließen und die Party so langsam dem Ende entgegen ging.



29. Juli 2019

Bei prachtvollem Schützenwetter wechselt die Regentschaft von Christian Sellmann auf Tobias Wahner

(HWW/BKH/AF) So gegen 9 Uhr hatten sich am Montagmorgen zahlreiche Schützen im Festzelt zum traditionellen Schützenfrühstück eingefunden. Musikalisch begleitet von der Blaskapelle Schöning und dem Tambourcorps Hörste wurde eine solide Grundlage für den letzten Schützenfesttag geschaffen. Nachdem die Reihenfolge der Schützen zum Schießen auf die Insignien ausgelost worden war, begrüßte Oberst Grothe die Gäste, unter ihnen BM Christof Sommer.



absolvierten das amtierende Königspaar Christian und Anne, andere



Nach dem Grußwort nahm der Vorstand mit der scheidenden Königin die Ehrung der Vereinsjubilare vor.

12 der möglichen 20 Schützen fanden sich zu Ehrung ein. U.a. die 60-jährigen Jubilare Robert Henkemeier (I) und Josef Stratmann (3.v.l.).



Und dann hieß es: „Antreten zum Vogelschießen!“

Bei sommerlichen Temperaturen war das Schießen gut besucht. Während der Schießstand zu Beginn noch im Schatten lag, mussten die Zuschauer teilweise in der Sonne ausharren.

Die ersten Ehrenschüsse folgten, wie Bürgermeister Christof Sommer, OV



Bernhard Schäfers und RM Hörstmann-Jungemann. Anschließend kümmerten sich die ausgelosten Insignienschützen um das wertvolle Gut, welches in Form von Krone, Zepter, Fass und Apfel vom Vogelbauer Guido Lauber dem 'Cercej, Erste ihres Namens, Beschützerin des 5. Pfarrverbundes' mitgegeben wurde.

Nebenstehende Schützen hatten Erfolg: Nachdem die Insignien unten waren, wurde das Schießen freigegeben. Nun traten Schützen unter die Vogelstange,



Patrick Dreising
17. Schuss – Fass



Frank Sprenger
18. Schuss – Apfel



Sebastian Dreising
38. Schuss – Zepter



Jörg Vossbürger
40. Schuss – Krone

die ob der Stabilität des Vogels ein, zwei, ... Schüsschen wagten.



Zwischenzeitlich wurde Jens Kibler mit dem 63. Schuss Schwanzkönig. Dann schossen sich die ernstesten Bewerber ein. Mit dem 106. Schuss holte Tobias Wahner den linken Flügel aus dem Kugelfang und mit dem 124. Schuss entriß Dominik Dreising dem Vogel den rechten Flügel.



So etwa ab dem 200. Schuss entwickelte sich ein Dreikampf zwischen Patrick Dreising, Tobias Wahner und Sebastian Dreising (gelegentlich kam auch Michael Wallmeier dazu.) Als die drei dann von einer ‚Pinkelpause‘ zurückkamen (s. Bild) ging es zur Sache.



und Carina und wünscht eine erfolgreiche Regentenzeit 2019/2020.

Während zahlreiche Schützen und Gäste auf dem Zelt noch ihr neues



Mit dem 279. Schuss war dann alles vorbei. Tobias Wahner war der 146. Schützenkönig von Dedinhausen. Auf Schultern seiner Mitstreiter wurde Tobias zur Theke auf's Festzelt getragen. Dort traf er dann auf seine Mitregentin: Carina Hermes. Auch die Insignenschützen, das abgelöste Königspaar, der neue Adju Patrick Henkemeier und der Oberst feierten auf der Theke mit.

D.a. beglückwünscht das neue Königspaar Tobias

Königspaar feierten, begann der neue Hofstaat die Residenz am Kölner Grenzweg zu kränzen.

Als sich dann kurz nach 17 Uhr wieder eine stattliche Anzahl Schützen auf dem Festplatz versammelt hatte, traten diese auf Anordnung des Majors an, um das neue Königspaar vom Kölner Grenzweg abzu-





Carina Hermes und Tobias Wahner vor der königlichen Residenz im Kölner Grenzweg.

holen. Nach zügigem Marsch war man auch bald wieder auf dem Schützenplatz und die Krönungszeremonie konnte beginnen. Zunächst aber wurden die Insignenschützen geehrt.



So dann wechselte die Königskette von Christian Sellmann auf Tobias Wahner. Der Oberst verband diesen Akt mit Glückwünschen an das neue Königspaar und Dankesworten an das scheidende -paar.



Abnahme der Schützenfront und Königstanz



Kaum hatte das Königspaar mit seinem Hofstaat nach dem Königstanz am Thron Platz genommen und sich für das folgende Schützenjahr eingerichtet, stand mit dem Kindertanz die nächste Amtshandlung auf dem Programm.



Beim Kindertanz, den Maren Holtkötter (l) moderierte, stand auch das Kinderschützenkönigspaar Simon Dickhut und Paula Kißler (r) im Fokus.



Offensichtlich hatten sowohl die Kinder als auch das Königspaar Spaß an der Sache. Zum Abschluss gab es natürlich Süßigkeiten und Karussellchips.



cherten den Montagabend. Obligatorisch ist seit Jahren der Besuch des KCD am Thron. In diesem Jahr machte eine starke Abordnung des SV Blau-Weiß ihrem Mitglied Tobi nebst Königin ihre Aufwartung. Aus Rixbeck war ebenfalls eine starke Abordnung erschienen, schließlich kommt Carina aus dem Nachbarort.



Der KCD am Thron



Der SV Blau-Weiß rückt an.

Zwischendurch wurde dem neuen Königspaar gehuldigt. Viele Gruppen und Einzelpersonen beglückwünschten das neue Königspaar. Weitere Ständchen, Gratulationen und Ehrerbietungen folgten und berei-



Die Musikfreunde bringen dem Thron ein Ständchen.



Rixbecker machen dem Königspaar Tobias und Carina ihre Aufwartung.

Spaß haben auch immer die Fahnenabordnungen und aus dem allabendlichen Wegbringen der Fahnen machen sie immer ein besonderes Event, das immer auf der Theke endet.



Die Throngesellschaft amüsierte sich derweil. Vor allem die Hofdamen hatten ihren Spaß mit den Musikern von ‚ambiente‘.

Auch die montägliche Polonäse ist ein besonderes





Ereignis – man ist unter sich. Und sie konnte stattfinden, das Wetter spielte in diesem Jahr an allen drei Tagen mit. Angeführt von den beiden Königsparen versammelten sich zahlreiche Paare unter der Vogelstange zur Polonäse.

Nach der Polonäse legte ‚ambiente‘ so richtig los. Party war angesagt beim neuen Hofstaat und zahlreichen Gästen. Die gute Stimmung wurde von Minute zu Minute noch besser. Nachdem die Temperaturen gegen Abend im Zelt auch sanken, fanden immer mehr Gäste ihren Weg auf die Tanzfläche.

Kurz nach 22 Uhr wurde es dann ziemlich voll im Zelt. Das ist ein sicheres Zeichen für das Nahen eines Höhepunktes, der auch immer viele Besucher extra am Montagabend noch einmal nach Dedinghausen zieht: Die Entthronungszeremonie!



Der Tanz der Hofdamen stand den Masken der Herren in der Wirkung in keiner Weise nach.



Die Hofstaatsmitglieder von Anne und Christian kamen in Kostümen aus Star Wars und Motiven aus



König der Löwen aufs Zelt, um ihr Königspaar abzuholen. Dieses empfing ihren Hofstaat freudig.

Nach dem obligatorischen Entthronungslied (siehe „Liedgut aus Dedinghausen“ im Feuilleton dieser Zeitung) fuhren Anne und Christian

mit ihrem Hofstaat an die Theke und feierten den Abschied vom Thron.

Der Rest der Festgesellschaft setzte nun, angeheizt durch ‚ambiente‘, zur letzten großen Stimmungseruption an.



Party mit ‚ambiente‘



Eine dreistündige Megaparty bildete den glanzvollen letzten Höhepunkt des Schützenfestes 2019. Doch irgendwann ist dann auch das tollste Fest vorbei und wie in jedem Jahr endet es dann auf der Theke.

Am Dienstag kam es zu kleineren Nachfeiern im Dorf.

Aber in 330 Tagen geht's ja schon wieder los. Das 147. Schützenfest wird vom 25. bis zum 27.07.2020 gefeiert.

Randnotizen vom Schützenfest

Wiedervereinigung der "Finsteren Fünf" nach 30 Jahren

Am Schützenfest Samstag trafen sich fünf Freunde, die sich am Schützenfest Montag 1989 zu den „Finsteren Fünf“ zusammaten. Sinn der „Vereinigung“ war das ungezwungene Feiern und Trinken. Insbesondere montags nachmittags bzw. dienstags frönte man dem gemeinsamen Hobby bei Kehl.



Die „Finsteren Fünf“ (v.l.): Jürgen Marbeck, Ludger Schulte-Remmert, Hansmartin Deimel, Michael Ahls, Bernhard Köthenbürger

Die Kappe symbolisierte die Mitgliedschaft und musste zum Treffen bei Kehl getragen werden.

In diesem Jahr konnten die Fünf erstmals wieder nach 30 Jahren gemeinsam Schützenfest feiern.

Marcel Begere

Schützen unterwegs:

Besuch des Schützenfestes in Hörste

Am Sonntag, den 06.07.2019, besuchten wir mit einer Abordnung das Schützenfest in Hörste. Während wir trotz des aufziehenden Regenschauers mehr oder weniger trocken ins Festzelt kamen, wurden die Hörster Schützen im laufenden Umzug davon überrascht und waren dann zunächst einmal



ziemlich nass.

Abbruch. Höhepunkt für das Königspaar war wie immer das Ständchen. Aber auch alle anderen hatten ihren Spaß und verlebten ein paar ausgelassene und fröhliche Stunden in Hörste.

Achim Stratmann

Jubiläumsschützenfeste in Störmede und Bad Westernkotten

Zur Einstimmung auf unser eigenes Schützenfest nahmen wir im Juli an den Jubelfesten in Störmede (14.07.) und Bad Westernkotten (21.07.) teil.



Aufwartung in Bad Westernkotten



Die St. Pankratiuschützenbruderschaft Störmede feierte ihr 350-jähriges und der Schützenverein Bad Westernkotten sein 325-jähriges Bestehen.

Bei sehr gutem Wetter nahmen wir mit unserem damaligen Königspaar Christian und Anne Sellmann und

ihrem Hofstaat an den beiden Festumzügen teil. Anschließend wurde in und außerhalb der Zelte, unterstützt von den Musikfreunden Spontan und Ungezwungen sowie dem Spielmannszug Westereiden, noch feste gefeiert.



Nachdem man wieder in heimischen Gefilden angekommen war, ließ man den Tag im Vereinslokal sehr zünftig ausklingen. Einige Hofherren nutzen die Gelegenheit, um zur Abkühlung ein Bad in der Fukuhle zu nehmen.



Einzug ins Festzelt Störmede –



aber gefeiert wurde draußen



Jungschützen in Bad Westernkotten

Markus Schulte (Stlv. Oberst)